

Ausstellungen = Expositions

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **43-47 (1993-1997)**

Heft 178

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

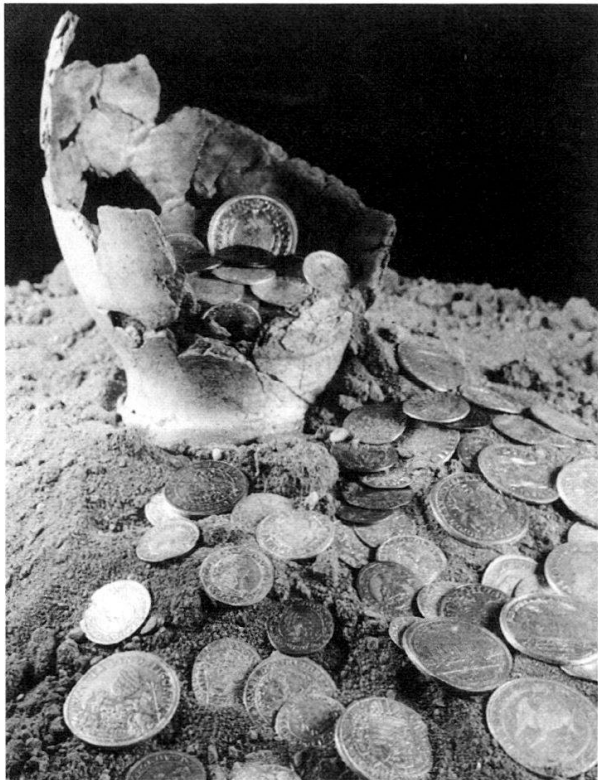
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*«Das entlarfzte Boese Muentz-Wesen»
Ein kurpfälzischer Münzschatz vom Ende
des 17. Jahrhunderts als Zeugnis von Krieg
und Münzverschlechterung
(Ausstellung im Badischen Landesmuseum
Karlsruhe, Karlsruher Schloss,
6. April–27. August 1995)*

Die Studioausstellung präsentiert einen 1994 entdeckten Münzschatz von annähernd 1000 Silbermünzen, der Ende des 17. Jahrhunderts in der Nähe von Grosssachsen (nördlich von Heidelberg) verborgen wurde.

Ausgehend von diesem Fund wird ein Kapitel der deutschen Geldgeschichte aufgeschlagen, das von einer rapiden Münzverschlechterung geprägt war, an der sich sowohl zahlreiche Landesherren als auch der Kaiser beteiligten. Die Münzen und ergänzende Exponate verdeutlichen die Methoden, mit deren Hilfe der Wert der Münzen verringert wurde und die Auswirkungen, aber auch die verschiedenen Gegenmassnahmen, die ergriffen wurden, um die Missstände zu beseitigen.



Das teilrekonstruierte Schatzgefäss und eine Auswahl der Fundmünzen.

Die Hintergründe der Herstellung «schlechter» Münzen werden exemplarisch am Beispiel der baden-durlachischen Münzstätte Emmendingen aufgezeigt, in der Friedrich VII. Magnus Anfang der achtziger Jahre des 17. Jahrhunderts geringhaltige Münzen prägen liess.

Anschliessend wirft die Ausstellung einen Blick auf die einzelne Münze, auf die Aussagekraft ihrer Bilder und Inschriften und schliesslich auf die technischen Aspekte der Herstellung.

Die Ausstellung ist täglich ausser Montag vom 10–17 Uhr und Mittwoch von 10–20 Uhr geöffnet. Es erscheint ein Begleitheft.

*Wanderausstellung «Vom Taler zur Mark»:
Neue Stationen*

Die Wanderausstellung «Vom Taler zur Mark» des Niedersächsischen Münzkabinetts der Deutschen Bank in Hannover ist in den nächsten Monaten an folgenden Orten zu sehen:

bis 1. September 1995
Deutsche Bank
Angoulemeplatz 1
31134 Hildesheim

11. September 1995 bis 3. November 1995
Deutsche Bank
Wilhelmstrasse 20–22
65185 Wiesbaden

13. November 1995 bis 5. Januar 1996
Vonderau-Museum
Schlossstrasse 1
36037 Fulda

Anhand einer Auswahl herausragender Exponate aus der Sammlung des Münzkabinetts, dem ehemaligen Königlichen Münzkabinett zu Hannover, erhält der Besucher eine gut aufbereitete Einführung in die Geldgeschichte der Neuzeit. Zur Ausstellung ist ein illustriertes Begleitheft von Reiner Cunz erschienen; es kann direkt in der Ausstellung erworben werden.

pd